

SWR2 Leben

Xavier Kurt Naidoo - Der verlorene Sohn Mannheims

Von Eberhard Reuß

Sendung vom: 09.10.2023, 15.05 Uhr

Redaktion: Rudolf Linßen

Regie: Eberhard Reuß

Produktion: SWR 2023

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

XAVIER KURT NAIDOO – DER VERLORENE SOHN MANNHEIMS

OT 1 Xavier Naidoo:

„Psalm 98. Ein Lied. Singet, dem Herrn ein neues Lied. Er hat Wunder für uns vollbracht. Durch seine gewaltige göttliche Macht hat er den Sieg errungen.“

OT 2 Xavier Naidoo Gesang Loop SWR AMS M0335429 001

Bei meiner Seele: „Bei meiner Seele, bei meiner Seele...“

Xavier Kurt Naidoo. Von seinem jüdischen Onkel Kurt Rath hat er seinen zweiten Vornamen. Sein Vater stammt aus Sri Lanka, hatte deutsche und indische Vorfahren, zieht mit seiner Frau, einer schwarzen Südafrikanerin arabischer Herkunft, von London nach Mannheim, wo am 2. Oktober 1971 ihr Sohn zur Welt kommt.

OT 3 Xavier Naidoo Gesang Straßenbahn SWR Fernsehen 30.6.2002

„Bilderbuch Deutschland: Mannheim“: „Meine Stadt holt ihren Mann heim...“

Xavier Kurt Naidoo. Der Sohn Mannheims. Als Solist und Kopf der Gruppe „Söhne Mannheims“ über zwei Jahrzehnte lang der musikalische Botschafter seiner Vaterstadt. Doch das ist vorbei.

OT 4 SWR Fernsehen 20.4.2022 SWR aktuell BW „Xavier Naidoo“ -

Nachrichtensprecherin: „In den vergangenen Jahren hat sich der Sänger immer wieder in die Schlagzeilen gebracht. Er gab sich als Anhänger verschiedener Verschwörungstheorien zu erkennen, er trat mit Reichsbürgern auf und verbreitete jüdenfeindliche Sätze und polarisierende Äußerungen zur Corona-Pandemie.“

OT 5 Xavier Naidoo:

„Ich hab mir viele Sachen angestrichen, das Gleichnis. Matthäus 21, 28. Ein Mann hatte zwei Söhne. Er sagte zu dem einen: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg. Ich will nicht, erwiderte der Sohn.“

Xavier Kurt Naidoo. Der verlorene Sohn Mannheims?

OT 6 Anna Krämer:

„Der verlorene Sohn. Ja, wenn man das schon so sagt, und wenn man das auch so deklariert, dann ist das ja auch schon ein Statement. Ich würde mir ein Fragezeichen dahinter wünschen und keine Ausrufezeichen. Vielleicht auch noch. Punkt, Punkt, Punkt, denn es soll danach etwas kommen. Aber verloren? Ja, verloren kann ich nur dann sein, wenn mir niemand die Hand reicht, dann bin ich verloren.“

Die Sängerin und Schauspielerin Anna Krämer kennt Xavier Naidoo seit über drei Jahrzehnten.

OT 7 Anna Krämer:

„Unser erstes Konzert mit Voice Company war in der jüdischen Gemeinde. Ja, also, ich denke, es ist einfach in eine Richtung gegangen, die für ihn auch unabsehbar war. Und er ist in etwas hinein verstrickt. Und wir kennen das, wenn man beeinflusst wird und irgendwann sagt, hey, Stopp, ich muss mal überlegen, aber dazu keine Zeit

hat, weil alle draufspringen. Und das kann man sich, glaube ich, auch gar nicht vorstellen, in welchen Kreisen er war und wie sich das alles so hochgeschaukelt hat.“

1995 stehen sie zusammen auf der Bühne beim Musical „Human Pacific“.

OT 8 Reporterin SWR Fernsehen SDR Landesschau 4.10.1995 „Human Pacific“:

„(Musik, kurz) Begeisterung bei den 2.300 Premierenzuschauern in Mannheims Kongresszentrum Rosengarten. (Stimmen von Zuschauern) Faszinierend, also ich bin hin und weg. Professionell, einmalig. Es geht auch so ins Ohr. Und es gibt einen Ohrwurm, das dauert kein halbes Jahr. (Reporterin) Hitverdächtig der Titel Save You, gesungen vom jungen Human Pacific Star Xavier Naidoo. (Gesang Xavier Naidoo, danach Reporterin) Die Handlung des Ganzen ist biblischen Ursprungs. Es ist die alttestamentarische Geschichte von Daniel in der Löwengrube und dem Schicksal des israelischen Volkes. Doch ganz zeitlos geht es um die immerwährende Tragik von Unterdrückung und Freiheitsdrang, von Krieg und Frieden, von menschlichem Leid und Glück. Der Hauptdarsteller Xavier Naidoo. (OT Xavier Naidoo) Recht früh, so mit 15,16 hab ich den Entschluss gefasst, ich möchte Sänger werden, ich möchte berühmt werden. (Reporterin) Dank Human Pacific ist er es im Mannheimer Rosengarten geworden. Hier hatte er vor fünf Jahren angefangen – als Koch.“
(Gesang, geblendet) – darüber:

Für Xavier Naidoo beginnt seine Karriere als Künstler mit einem biblischen Erweckungserlebnis.

OT 9 SWR1 Leute 21.8.1999 Xavier Naidoo „Gott und andere Vorbilder“:

„Im Silvester 92 auf 93, da hatte ich noch diese Zivildienstzeit und habe von zehn bis zwei eben keine Fahrten gehabt und hatte vier Stunden eben Zeit zu Hause dann zu verbringen. Ich bin auf keine Party gegangen und nix und hab halt im Schrank irgendwie die Bibel entdeckt. Meine Eltern waren in Urlaub, habe Bob Marley gehört und eben das gelesen. Alles, was ich da gelesen habe, hat sich auf einmal in den Worten entweder widergespiegelt, kam vorher kurz, es singt Bob Marley ja auch sehr gläubig und wie sehr eigentlich jedes Lied noch einmal dieser Sache gewidmet ist. Das ist mir wie Schuppen von den Augen gefallen. Das ist ja eigentlich, also schon als christlicher Mensch mir bekannt. Also ich war ja römisch-katholisch erzogen, bin wohl lange Zeit der Sache da entwichen. Aber als ich das gelesen hab, habe ich gedacht, wo ist es eigentlich die ganze Zeit gewesen. Warum hat mir das niemand erzählt? Also, das war der zweite Petrusbrief bis zum Schluss. Johannes-Offenbarung. Das war dann auch immer zappenduster. Das ist die wahre Gnade, in der du stehst. Und so sei dir dessen bewusst. Und wie geht es auf die Liebe ein und das. Man wird einfach persönlich angesprochen. Es war für mich halt auch Gott. Das kann doch nicht sein, dass er jetzt mit mir auf einmal wurde. Der Himmel zu meinem eigenen. Wie soll ich sagen, mein eigener Kopf? Da haben sich Sachen abgespielt von denen ich keine Ahnung hatte.“

So hat er das im August 1999 im Südwestrundfunk beschrieben. Und so kennt auch Anna Krämer Xavier Naidoo aus ihren gemeinsamen Band-Projekten Just 4 Music und The Voice Company.

OT 10 Anna Krämer:

„Er ist so, wie er ist, und das war er schon sehr früh. Und ich glaube, es hängt an einem selber zu sagen na, hör mal zu so weit und nicht weiter. Also heißt nicht wir haben uns schon ziemlich häufig auch gekoppelt. Also so geht es jetzt nicht, und wir wurden laut miteinander. Und dann hat man mir auch gesagt um Gottes Willen, das kannst du doch nicht machen. Und überhaupt ja, als ob ich da etwas zu befürchten hätte, nur weil er jetzt berühmt ist. Und wie ist das so? Ein Quatsch? Ja, der kriegt von mir zu hören, wenn was nicht in Ordnung ist. Und ich glaube, das ist irgendwann mal verloren gegangen. Es gab kein Korrektiv mehr, es gab nämlich nur noch ein nach oben und ein Mitziehen. Und das war ein Steilflug nach oben. Ich weiß noch das erste Mal. Also zu mir, sagt ach, Kurt Anna, die Leute erkennen mich schon, wenn ich aus der Wohnung geh. Ja, und jetzt kommt da RTL, und jetzt kommen die hin und super. Und was sagt er noch? Sony Music hat heute angerufen, sagt dazu mehr man, dann geht es so richtig ab jetzt und ab da war eben kein Halten mehr. Das war ein Abheben, aber alle sind dann auch im Windschatten sehr gerne mitgeflogen. Ja, er hat zu mir noch gesagt, Anna komm mit. Im Sinne von: Du kannst für mich Background singen, mal schon ein Stück. Doch eine Background-Sängerin bei Xavier Naidoo? Hör uff, weil wir waren in der Gruppe immer gleichberechtigt, und wir haben viel zusammen gemacht. Und ich sagte: Nein, also wenn, dann teilen wir uns das auf, so klar. Ich sagte Nein. Nein, das ist eine neue Welt. Also, ich weiß nicht, ob ich die so will. Und als wir dann zum ersten Mal fürs ZDF aufgetreten sind und Xavier meinte nur, so da musst du dich gewöhnen jetzt, das wird jetzt Alltag werden. Nö. Also, das war noch alles sehr naiv, unschuldig. Und er wusste aber immer, was er wollte, wer immer ich war nah dran. Ich war wirklich sehr, sehr nah dran. Also mir die die Kasette gezeigt hat und gesagt hat hier hör mal rein. Die hab ich heut noch.“

OT 11 Naidoo singt SWR AMS M0335429 001

Sie sieht mich nicht: „(Intro instrumental) ...sie sieht mich nicht. (Ende: instrumental, geblendet)“

– *darüber kreuzen:*

OT 12 Darius Merstein:

„Sie ist nicht von dieser Welt Sie ist nicht von dieser Welt, und er war wahnsinnig darüber überzeugt.“

Erinnert sich Darius Merstein an seine Auftritte mit Xavier Naidoo im Musical „Human Pacific“ und mit ihrer Gruppe Voice Company:

OT 13 Darius Merstein & Anna Krämer:

„Ich in diesem Moment, ich kenne Xavier, ich arbeite jetzt, wir müssen Human Pacific spielen. Man hat ein bisschen geschmunzelt drinnen. Aber ich sage zu ihm: Mein Gott in dir drin ist so ein starker Glaube, wie du da dran glaubst, unfassbar. Und dass es dann was draus geworden ist. Dann sage ich mir: Hut ab. Er hat wahnsinnig daran geglaubt und auch seine Mama sagt: Mein Bub ist verrückt, aber er hat was. Da ist was. Der braucht nur eine Hand, die ihn führt. Und der Flug ging wahnsinnig steil, sehr schnell hoch, und er war weg. Für uns war er weg. Wir haben mit Voice

Company, unserer Gesangsgruppe gearbeitet, und irgendwann hat er gesagt. Ich kann nicht mehr mit euch. Ich bin voll mit Terminen. Es war wirklich so, die Tatsache, unsere Wege haben sich wirklich getrennt. Aber natürlich habe ich mitbekommen, was in seinem Leben passiert ist. Und jetzt ist es: like the Rest was Silence. There's nothing left any more – and this is sad. (OT Anna Krämer) Ich wünsche mir, dass es nicht vorbei ist, sondern ich wünsche mir, dass man sieht, dass es eine fehlgeleitete Geschichte war. Und ich kann nur das, was er gesagt hat, was er zitiert hat. Das ist natürlich etwas, was man aufs Schärfste kritisieren muss. Das verletzt natürlich. Und das sind einfach Äußerungen, die wie in der Erziehung eines Kindes, wenn man einfach nie sagt, wo sind deine Grenzen. Und man geht immer weiter. Und wenn man alles erreicht hat, geht man auch immer. Man geht darüber hinaus, man geht immer weiter und denkt jetzt kann ich auch alles sagen. Ich bin auf einer Plattform, wo mir keiner mehr was will, und so weiter. Aber es darf nicht zu weit führen. Und irgendwann muss man das auch merken.“

Hätten auch wir Journalisten das nicht viel früher merken können? Ja, merken müssen?

Im Herbst 2001 startet das Deutsch-Amerikanische Institut in Heidelberg eine Vortragsreihe, bei der prominente Künstler ihr Lieblingsbuch vorstellen. Den Auftakt macht Xavier Naidoo mit der Bibel, acht Wochen nach Nine Eleven, den islamistischen Terror-Anschlägen vom 11. September in den Vereinigten Staaten.

OT 14 Xavier Naidoo:

„Der große Tag des Herrn ist nah, unaufhaltsam rückt er heran.“

Für den SWR habe ich damals über diesen apokalyptischen Abend berichtet.

OT 15 Xavier Naidoo:

„Hoffnung besteht insofern, als das mit Sicherheit jeder, der demütig und in einem ruhigen Moment auch die Knie fallen kann und wirklich seine Arme emporhebt und bittet und betet Gott in diesen Tagen in dieser Zeit. Denn das, was wir jetzt erleben, ist für mich auf jeden Fall ein Zeichen, dass wir in den letzten Tagen uns befinden.“

Ich bin fassungslos gewesen. Am Tag danach hörte sich meine Reportage so an:

OT 16 SWR1 Reportage Eberhard Reuß 17.10.2001: „(OT Reporter Reuß)

Schon seit acht Jahren betreibt der Mannheimer Popstar Xavier Naidoo sein Bibelstudium und weiß deshalb: Die Signale stehen auf Weltuntergang. (OT Xavier Naidoo) Die Menschen werden vor Angst vergehen und wie Blinde umhertappen. Ihr Blut tränkt den Staub, ihre Eingeweide liegen im Straßencode. Das alles bricht über sie herein, weil sie sich gegen den Herrn aufgelehnt haben. (OT Reporter Reuß) Wenn Naidoo im Auto unterwegs ist, liegt immer die Bibel griffbereit im Handschuhfach. Denn jede Ziffer auf einem vorausfahrenden Pkw-Kennzeichen kann eine Bibelstelle aus Jesaja signalisieren. Bei einem Ausflug mit den Söhnen Mannheims in die schneebedeckten Schweizer Alpen reichte Xavier Naidoo auch schon mal ein Schild mit der Höhenangabe 1.541 Meter, um auf Jesaja 41 15 zu kommen. (OT Xavier Naidoo) Ich mache dich zu einem Dreschschlitten mit neuen, scharfen Zähnen. Berge und Hügel wirst du dreschen und zu Staub zermahlen. Mir sind die Tränen aus den Augen geschossen. Wir waren fix und fertig. Ich kriege jetzt

schon wieder Tränen in die Augen. Wir sind wie die aufgescheuchten Hühner davon den Berg runter gefahren, weil wenn Propheten davon reden, dass sie Gott ziemlich nah waren. Dann überkommt sie eine riesige Gottesfurcht. Sie wollen nur in die Knie fallen und im Boden versinken. Genauso ging es mir da auch. (OT Reporter Reuß) Gelacht hat keiner. Biblische Zahlenmystik für den Hausgebrauch präsentierte Naidoo dem staunenden Publikum in Form des okkulten Bestsellers der Bibelcode. Mithilfe eines Computerprogramms lassen sich aus der Bibel aufsehenerregende Prophezeiungen herauslesen. Glaubt der Popsänger. (OT Xavier Naidoo) Also wie ein Kreuzworträtsel. Es kann dann waagrecht, senkrecht oder diagonal sein, das findet dieser Computer. Ich bin da leider nicht so bewandert wie das geht, man gibt eben diese Worte ein. Und dann findet sich das auf dieser einen Seite. Zum Beispiel haben die herausgefunden, dass der Yitzhak Rabin sozusagen getötet werden soll. Und auf dieser gleichen Seite stand dann eben das Datum und sogar der Mörder. (OT Reporter Reuß) Wer es glaubt, wird selig und seine 300 begeisterten Zuhörer glaubten Xavier Naidoo wohl alles. Auch, dass uns jetzt das Jüngste Gericht bevorsteht. (OT Xavier Naidoo) Da können wir uns alle glücklich schätzen, dass wir das tun dürfen und den Leuten einfach näherzubringen. Dass egal, was Schlimmes kommt, am Ende von dieser grausamen Periode steht einfach Gott, der uns in die Arme nehmen kann, wenn wir dafür bereit sind. Das wollte ich noch sagen. (Applaus, geblendet – darüber OT Reporter Reuß) Und glücklich zogen seine Jünger von dannen und lobpreisten Xavier den Bibelkenner. Unglaublich, aber wahr. (O-Töne Besucher) Ja, es war sehr beeindruckend für diejenigen, die eben Gottvertrauen leben, dementsprechend leben. Für die wird das gute Ende kommen. Super, ich fand es Spitze, weil er hat alles gut erklärt, ich fands wirklich gut.“

Ich habe trotzdem weiter über Xavier Naidoo berichtet. Wie toll war das doch, für die ARD am Rande der Fußball-WM 2006 ein Exklusiv-Interview zu ergattern über sein Mutmacher-Lied für das Sommermärchen der DFB-Elf.

OT 17 Xavier Naidoo:

„Euer Weg wird kein leichter sein, euer Weg wird steinig und schwer. In drei Spiele könnt ihr Weltmeister sein, und die Nation steht hinter euch. Und zwar sehr. Schöne Grüße aus Mannheim, gebt alles Jungs und Peace, Peace, Peace.“

Xavier Naidoo auf dem Höhepunkt seiner Karriere – der Sohn Mannheims, ein idealer Botschafter gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

OT 18 Xavier Naidoo:

„Heede se gedacht, dass hunnertsiebzig Natione hier in Mannem lebe? – (OT ältere Mannheimerin) Nää, unglaublich. (OT Naidoo) Würdet ihr gerne dieses Land mit vielen Menschen teilen? (OT Schüler) Ja, es sollen aus allen Ländern Menschen kommen. (OT Naidoo) Man sieht es im Hintergrund die Moschee in Mannheim und eine katholische Kirche nebeneinander. (OT Moscheesprecher Tala Kamran) Hier findet gemeinsame Dialog zwischen Christen und Muslimen seit zwölf Jahren statt. Das kann man hier mit der Zeit machen. (OT Naidoo) Farbig bin ich nicht. Und schwarz bin ich auch nicht. Ich bin ein Mensch.“

Dass es schon damals ab und an auch mal negative Schlagzeilen gegeben hat – schien nur allzu menschlich.

OT 19 SWR Fernsehen 18.11.2000 BW aktuell Urteil Naidoo Prozess:

„Popstar Xavier Naidoo wurde heute vom Amtsgericht Mannheim zu einer Haftstrafe von zweimal zehn Monaten auf Bewährung und einer Geldbuße von hunderttausend Mark verurteilt. Naidoo wurde zum wiederholten Male ohne Führerschein am Steuer erwischt. Außerdem fand die Polizei in seiner Wohnung knapp 50 Gramm Marihuana. Der Popstar zeigte sich reumütig. Er kündigte an, auf seinen Konzerten gegen den Konsum von Drogen aufzurufen. Mit dem Urteil entging Naidoo nur knapp einer Gefängnisstrafe.“

OT 20 Xavier Naidoo 2011:

„Naja, ich hab ja auch böse Schlagzeilen produziert. Das war ja nur gerecht. Aber jetzt ist es etwas schon hinter mir. Und ich liebe das Autofahren und wird es mit uns nichts mehr nehmen lassen wollen. Einfach ja, es ist schon, also sagen wir mal so, für jemanden wie mich, der seine Anonymität verloren hat, ist das vielleicht wirklich der letzte Rückzugspunkt ja, also wo ich einfach weiß hier bin ich unbeobachtet. Hier kann ich ins Auto einsteigen. Hört die Shows, die wir gerade gemacht haben oder was auch immer. Und für mich ist es einfach wirklich so ein Fluchtpunkt, der auch innerhalb Deutschlands funktioniert, ohne dass ich mich jetzt wegschließen muss. Also lange Zeit war es einfach wirklich ein Problem, wo ich gedacht habe, muss ich jetzt ins Ausland ziehen? Und dann kann ich nicht mehr hier leben. Also gerade nach der WM war es echt schwierig. Da hatte ich auch keinen Führerschein. Da hatte ich zwei Jahre keinen Führerschein, habe ich so viel Punkte angesammelt. Und da war das echt kritisch. Da bin ich schon im Fahrrad unterwegs gewesen, was ja auch in Mannheim erfunden wurde. Und na ja, da habe ich dann wirklich das sehr, sehr vermisst. Diesen Platz im Auto, wo ich einfach unerkannt fahren kann.“

Irgendwie sind fast alle in und um Mannheim herum damals sehr gerne abgefahren auf Xavier Naidoo und mitgefahren.

OT 21 Nicole Sperk:

„Er hat schon immer wieder mit Äußerungen irritiert, eigentlich von Anfang an. Aber in Mannheim hat man dazu gesagt, ach Gott, es is halt der Xaver. Was hat denn wieder gesagt? Ach Gott, des is halt der Xaver – was hatter denn widdr geraacht?!“

Erinnert sich Nicole Sperk, Feuilletonredakteurin bei der RHEINPFALZ.

OT 22 Nicole Sperk:

„Xavier Naidoo war das Aushängeschild für Mannheim, und man hat immer gerne auf ihn zurückgegriffen, wenn man jemanden gebraucht hat, der zum Beispiel zum Jubiläum 200 Jahre Fahrrad 2017 einen Song beisteuert. Wohlgemerkt, drei Jahre nachdem er bei den Reichsbürgern auf der Bühne stand, an einem Punkt, an dem viele Leute schon gesagt haben, das geht zu weit. Er hat da eine Grenze überschritten. Auch im Jahr 2017 gab es den Song Marionetten der Söhne Mannheims. Ich habe ihn mir jetzt noch mal angehört, der überschreitet nicht nur eine Grenze, der ist absolut inakzeptabel. Aber selbst danach muss ich selbstkritisch sagen, hab ich es auch noch nicht so gesehen, dass es nicht mehr tragbar ist, sondern es gab dann ein Treffen der Söhne Mannheims oder einiger Söhne Mannheims mit dem Mannheimer Oberbürgermeister. Bei dem Treffen hat die Band erklärt, dass sie für kulturelle Vielfalt, gegen Radikalismus und Diskriminierung

jeglicher Art sich positioniert. Dann wurden Erklärungen hinterher veröffentlicht. Ich finde das im Nachhinein schon wirklich verblüffend. Welche Band tritt beim Oberbürgermeister an, um einen Song zu erklären?“

OT 23 SWR-Reporterin Feliz Kükrekol und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (9.10.2014):

„Man spreche regelmäßig miteinander. Erst am Nachmittag habe er mit Xavier Naidoo telefoniert, so Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz. (OT OB Peter Kurz) Gerade vor dem Hintergrund, dass wir ihn kennen als außerordentlich für die Stadt auch engagierten Künstler. Und insofern ist eine so letztendlich unterm Strich auch abseitige Position natürlich für ihn selbst schädigend und damit letztlich auch beschädigend für sein Engagement für die Stadt.“

Doch Xavier Naidoo war nicht mehr zu stoppen.

OT 24 Nachrichten-Zusammenschnitt:

„Mehrere AfD-Abgeordnete und rechte Seiten lobten Naidoo für das Video. – Naidoo selbst wertet den Text in dem Lied Marionetten als möglicherweise missverständlich. – Kritiker wollen den Auftritt von Xavier Naidoo verhindern, weil er in den sozialen Medien mehrfach Verschwörungstheorien verbreitet hat. – Er, gemeint war Xavier Naidoo, ist Antisemit, das ist strukturell nachweisbar. – In seinem neuesten Musikvideo ruft der Mannheimer Sänger unter anderem zur Bewaffnung und Auflehnung gegen die Corona-Maßnahmen auf.“

Auch die letzten wohlmeinenden Kollegen haben sich seitdem von Xavier Naidoo distanziert. Manche sogar öffentlich, so wie Sebastian Krumbiegel, der Leadsänger der „Prinzen“ 2021 im SWR.

OT 25 Sebastian Krumbiegel SWR1 Leute 27.6.2021:

„Wir haben ja vor sechs Jahren Sing meinen Song gemacht, dabei war Xavier Naidoo, der Host. Und wir haben ihn kennengelernt als wirklich einen reflektierten und extrem freundlichen und sympathischen Menschen. Wenn wir verfolgen, was der in den letzten Jahren von sich gegeben hat, dann glaube ich, er ist wirklich, ich will fast sagen, verloren. Ich glaube, er ist irgendwie. Ich glaube sogar, er lebt öffentlich eine Psychose aus, und wir haben einen Teil daran und gucken da zu. Ja, ich weiß, dass es viele Leute gibt, die sagen, hey, was traut der sich jetzt, über den so zu reden. Aber wenn man wirklich sich damit beschäftigt, was dieser Mann gesagt hat, was der rausgehauen hat, das geht gar nicht. Und man muss wirklich ganz klar sagen, wenn man antisemitischen Wahnsinn erzählt, hey, dann muss diesem Mann in irgendeiner Weise Einhalt geboten werden. Wir versuchen immer zu reden. Ich versuche immer, mit Leuten zu reden, aber wenn jemand mit mir nicht reden will, kann ich nicht reden. Und wenn jemand, was weiß ich, wenn jemand den Holocaust leugnet, wenn jemand homophoben Scheiß erzielt. Wenn jemand antisemitischen Wahnsinn von sich gibt, kann ich mit solchen Leuten auch nicht reden.“

Sebastian Krumbiegel und „Die Prinzen“ hatten im Jahr 2015 noch zusammen mit 100 weiteren Größen aus dem Musik- und Medienbusiness eine ganzseitige Anzeige in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ geschaltet. Und sich unter dem Slogan „Menschen für Xavier Naidoo“ mit dem Sänger solidarisiert. Heute ist das alles vergessen. Nicole Sperk, Feuilletonredakteurin bei der „Rheinpfalz“:

OT 26 Nicole Sperk:

„Xavier Naidoo hat nicht nur seine eigene Karriere auf dem Gewissen, er hat auch die Karrieren von vielen anderen ins Stocken gebracht oder vielleicht sogar Schlimmeres. Die Söhne Mannheims sind seit dem Ausstieg von Xavier Naidoo und erst recht dann, seitdem Xavier Naidoo sich politisch radikalisiert hat, sehr auf der Suche danach, wie es weitergeht. Sie probieren alles Mögliche in verschiedensten Besetzungen. Es sind ganz tolle Musiker, aber sie werden vermutlich nicht mehr vor 10.000 Leuten in der SAP-Arena spielen.“

Am 20. April 2022 [!!!] hat sich Xavier Naidoo noch einmal selbst zu Wort gemeldet und im Internet ein drei Minuten langes Video verbreitet.

OT 27 Xavier Naidoo:

„Mir wurde bewusst, dass ich meine Familie, meine Freunde, meine Fans, Menschen, die mich verteidigt haben, aber auch viele andere Menschen mit verstörenden Äußerungen irritiert und provoziert habe, für die ich mich entschuldigen möchte.“

OT 28 Nicole Sperk:

„Ich habe mir das Video natürlich auch angeschaut. Es ist ziemlich krude. Er bleibt dort unklar und vage, wofür er sich genau entschuldigt und wofür nicht. Und was er damit eigentlich genau bezweckt. Man kann das nur vermuten, er möchte wahrscheinlich auch in Zukunft wieder Konzerte spielen und Tickets dafür verkaufen. Und zuletzt war die Stimmung so, dass nicht mal seine geliebte Heimatstadt Mannheim ihn gerne auftreten lassen wollte.“

Viele alte Bekannte und Wegbegleiter von Xavier Naidoo haben auf unsere Interviewanfragen nicht reagiert. Michael Herberger, laut „Mannheimer Morgen“ [vom 9.8.2022 https://www.mannheimer-morgen.de/meinung/kommentare_artikel,-kommentar-michael-herberger-und-sein-ballast-xavier-naidoo-_arid,1982717.html] ehemals Naidoos „bester Freund und wichtigster Gesprächspartner“, ist inzwischen einer der beiden Geschäftsführer der Mannheimer Pop-Akademie und lässt sich nur einen Satz entlocken.

OT 29 Michael Herberger:

„Wir haben uns dazu abgestimmt, dass wir uns zu dem Thema nicht äußern.“

Bei den Feierlichkeiten zum 20jährigen Bestehen der Mannheimer Pop-Akademie ist der Name von Xavier Naidoo nicht einmal mehr genannt worden.

OT 30 Nicole Sperk:

„Xavier Naidoo hat ganz bestimmt nicht alleine die Popakademie nach Mannheim geholt. Da waren sicher ja viele beteiligt, die sich dafür jetzt alle gerne feiern. Aber wenn man diese ganze Geschichte anschaut, wenn man sieht, wie er vor fast 20 Jahren neben dem damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel bei einer Pressekonferenz in der Alten Feuerwache saß, um die Ansiedlung der Popakademie in Mannheim bekannt zu geben, wenn man sieht, dass er dort als Dozent tätig war, dass er die Musikszene in Mannheim stark beeinflusst hat, dass er viele jüngere Kolleginnen und Kollegen auch inspiriert hat und auch zum Teil persönlich gefördert hat, wenn man sieht, dass er zur Stelle war, wenn Benefizkonzerte zum Beispiel für

das CAPITOL gespielt werden sollten. Wenn man das alles sieht. Das alles gehört auch zu seiner Geschichte. Und ich finde es auch nicht richtig, dass dann einfach komplett zu leugnen und zu verschweigen, wie es jetzt nach meinem Dafürhalten manchmal geschieht.“

Nicht bei Thorsten Riehle. Er hat nicht vergessen, dass Xavier Naidoo vor vielen Jahren mit Benefizkonzerten das Mannheimer CAPITOL finanziell unterstützt hat. Damals war Riehle Geschäftsführer des Konzerthauses. In diesem Jahr ist der SPD-Kommunalpolitiker bei der Oberbürgermeisterwahl in Mannheim gerade knapp gescheitert, könnte aber Kulturdezernent werden. Der Fall Naidoo beschäftigt Thorsten Riehle immer noch:

OT 31 Thorsten Riehle:

„Ich kenne Xavier seit 30 Jahren, wir haben zusammen in einem Chor gesungen, und später hab ich ihn während Human Pacific auch groß gemacht. Hier in Mannheim. Da kannte ihn ja noch keiner und weiß, wie er damals war, und habe so ein bisschen auch das Gefühl für ihn verloren. Und das finde ich wirklich schade. Also für mich ist er tatsächlich verloren. Er versucht jetzt wieder irgendwo zurückzukommen oder hat ein paar Dinge zurückgedreht, ist zurückgerudert. Das erkenne ich ihm schon auch groß auch. Aber letzten Endes hat er natürlich als Vorbildfunktion ganz viel Porzellan zerschlagen und auch natürlich für Mannheim ganz viel Porzellan zerschlagen. Und das finde ich tatsächlich dramatisch. Ich würde mir wünschen, dass ich mich mit ihm einfach mal wieder hinsetzen kann, so wie wir es früher gemacht haben, und über Gott und die Welt plaudern und ihn einfach auch mal wieder eben schütteln wollen würde, um zu sagen Mensch, Junge, was ist da los? Ja, was ist da passiert? Wo haben wir dich verloren? Wo bist Du uns abhandengekommen? Und das ist echt, echt Schade, weil er ist ein großartiger Künstler, nach wie vor, er ist für mich, einer der besten Sänger, die wir in Deutschland haben. Und eigentlich brauchen wir ihn an der Stelle als Mitstreiter und nicht als Gegner. Und das ist sehr, sehr schade. Aber da ist so viel kaputtgegangen in der Zeit, und da reicht es einfach nicht, sich einmal hinzustellen und zu sagen sorry, ich bin da falsch abgebogen, sondern dann müsste er eigentlich deutlicher auch den anderen gegenüber signalisieren, ich will wieder zurück. Ich will wieder ein Teil sein. Ich will wieder mit euch diskutieren und nicht mit euch hinsetzen. Und das tut er nicht. Also er ist abgetaucht, und insofern ist es etwas, wo ich befürchte, dass er sich selber so im Weg steht, dass er das nicht mehr schafft.“

Auch wir hätten Xavier Naidoo gerne selbst dazu gehört. Aber es gab von ihm keine Antwort. Naidoo ist abgetaucht, es bleiben weiter viel zu viele Fragen offen, auch für Nicole Sperk:

OT 32 Nicole Sperk:

„Jetzt war es eigentlich, glaube ich, auch deswegen schwer zu akzeptieren, dass dieser Mensch ein radikaler, politisch rechtsstehender Äußerer von merkwürdigen Botschaften sein soll, weil er selbst ja den Migrationshintergrund hat, weil er keine weiße Hautfarbe hat. Das verstehen bis heute viele Menschen nicht. Warum gerade jemand mit so einer Biografie mit so einer Familiengeschichte sich derartig äußert rassistisch, antisemitisch, politisch rechts?“

Das Neueste vom verlorenen Sohn Mannheims: Sein eigenes Plattenlabel Naidoo Records hat 2021 von der Landesbank Baden-Württemberg mehr als 1,1 Millionen Euro erhalten. Als Ausgleich für die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Rechtlich in Ordnung, aber pikant, weil Naidoo die Pandemie mal für eine politische Verschwörung gehalten hat. Ende Juli noch eine weitere Meldung: In Österreich hat Xavier Naidoo einen Fußgänger angefahren. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Linz, weil Naidoo am Lenkrad habe nießen müssen und deshalb mit seinem Sportwagen von der Fahrbahn abkam. Ob Xavier Kurt Naidoo, der verlorene Sohn Mannheims doch noch mal die Kurve kriegt? Das hofft zumindest seine Künstlerkollegin Anna Krämer:

OT 33 Anna Krämer:

„Aber es muss noch viele, viele andere gegen, die ihm diese Chance geben. Meine Güte, wie viele verlorene Söhne müssten wir denn dann haben, wenn wir alle fallen lassen, die jemals auf Abwegen waren. Ich habe in einem Gefängnis gearbeitet, mit jugendlichen Straftätern. Darf man denen doch keine Chance mehr geben? Ja, was soll denn das? Sollen wir sie wegsperren? Ja. Soll sich Xavier Naidoo jetzt verbarrikadieren? Sperren wir ihn einfach weg? Und das finde ich, das geht nicht.“

Vielleicht wäre es schon eine Hilfe, wenn sich der verlorene Sohn Mannheims an eine biblische Weisheit halten würde, die er einmal selbst zitiert hat.

OT 34 Xavier Naidoo: „Aus dem Buch Sirach 22, 23. Gott, mein Vater Herr meines Lebens, liefere mich nicht den Neigungen meiner Lippen aus. Lasst mich nicht durch sie zu Fall kommen, stelle doch jemanden mit einem Stock neben mich, damit er meine Gedanken und meine Wünsche in weise Zucht nimmt, er dürfte mir keine Torheit durchgehen lassen. Keine Verfehlung sollte ungestraft bleiben. Dann würden meine Fehler sich nicht häufen, meine Sünden nicht immer mehr werden. Und sie hätten keinen Anlass, sich hämisch über mich zu freuen.“